

KVH oder BSH für den Holzcarport: Warum das Produkt zur Bemessung passen muss · Ausführliche praktische Anleitung

Wer einen Holzcarport planen lässt, steht irgendwann vor der Frage, welches Holzprodukt zum Einsatz kommen soll. Konstruktionsvollholz und Brettschichtholz unterscheiden sich nicht nur im Preis, sondern vor allem in ihren statischen Eigenschaften. Die richtige Wahl hängt von der Konstruktion ab – und davon, wie das Bauteil beansprucht wird.

Warum das Holzprodukt zur Konstruktion passen muss

Bei der Planung eines Holzcarports denken viele zuerst an die Holzart – Fichte, Kiefer oder Lärche. Tatsächlich entscheidet aber das Holzprodukt darüber, ob ein Bauteil die erforderliche Tragfähigkeit erreicht. Konstruktionsvollholz und Brettschichtholz sind keine Holzarten, sondern bezeichnen Herstellungsverfahren, die unterschiedliche Festigkeiten und Querschnitte ermöglichen. Für die Bemessung eines Carports reicht es daher nicht, nur eine Holzart zu benennen. Entscheidend sind das Produkt, die Festigkeitsklasse und die konkrete Verwendung im Bauwerk.

Technische Eigenschaften von KVH und BSH im Vergleich

Konstruktionsvollholz besteht aus technisch getrocknetem, sortiertem Vollholz und wird in festgelegten Querschnitten angeboten. Durch die Sortierung und Trocknung weist es definierte Festigkeitsklassen auf und ist formstabiler als unbehandeltes Schnittholz. Brettschichtholz hingegen setzt sich aus mehreren verklebten Lamellen zusammen. Diese Schichtung ermöglicht größere Querschnitte und längere Bauteile, als ein einzelner Stamm hergibt. Beide Produkte eignen sich für tragende Bauteile, sofern sie entsprechend bemessen sind.

Spannweite und Stützweite als Entscheidungskriterium

Die Wahl zwischen den beiden Produkten richtet sich maßgeblich nach der Spannweite, die ein Bauteil überbrücken muss. Bei einem Standardcarport mit Pfosten in regelmäßigen Abständen und üblichen Dachflächen ist Konstruktionsvollholz in der Regel ausreichend. Soll das Dach jedoch ohne Zwischenpfosten weit auskragen oder ist ein Doppelcarport geplant, können die erforderlichen Querschnitte mit KVH allein unwirtschaftlich oder technisch ungünstig werden. In solchen Fällen bietet Brettschichtholz höhere Tragfähigkeit bei vergleichsweise schlankeren Bauteilen.

Formstabilität und Feuchtigkeitsschutz beachten

Brettschichtholz verformt sich unter Last weniger als Konstruktionsvollholz und behält seine Form über die Zeit besser. Das spielt vor allem bei Sichtbauteilen eine Rolle, an denen geringe Durchbiegungen störend wirken. Daneben beeinflusst die Konstruktion selbst den Feuchteschutz: Pfosten, die dauerhaft im Spritzwasserbereich stehen, sind anders beansprucht als Träger unter dem Dach. Konstruktiver Holzschutz durch ausreichenden Abstand zum Boden, funktionierende Abdeckungen und saubere Anschlüsse gehört zur Materialwahl dazu.

So formulieren Sie eine vollständige Anfrage

Eine vergleichbare Anfrage mehrerer Anbieter gelingt nur, wenn die geforderten Holzprodukte eindeutig benannt sind. Neben den gewünschten Maßen und der Dachform sollte die Anfrage das Holzprodukt und seine Festigkeitsklasse nennen – oder gezielt abfragen, welches Produkt der Anbieter für die einzelnen Bauteile vorsieht. Ohne diese Angaben lassen sich Angebote nicht sinnvoll vergleichen, da ein Carport mit KVH-Pfosten und ein Carport mit BSH-Pfosten unterschiedliche statische Grundlagen haben.

Holzprodukt und Holzschutz zusammen denken

Die Wahl des Holzprodukts steht nicht isoliert, sondern hängt immer von der gesamten Konstruktion ab. Ein Carport mit geschlossenen Seitenwänden hat andere Feuchtebeanspruchungen als ein offener Stellplatz. Bevor Sie sich zwischen KVH und BSH entscheiden, sollten Art und Anzahl der Pfosten, die Dachneigung und die geplante Entwässerung feststehen. Ein erfahrener Anbieter kann auf dieser Grundlage das passende Produkt für jedes Bauteil vorschlagen.

Weitere Dokumente zum Thema

[KVH oder BSH für den Holzcarport: Warum das Produkt zur Bemessung passen muss](#)

[Zugehöriges Dokument](#)